



REGIONALE
KOOPERATION
WESTKÜSTE

WIR PUSHEN ENERGIEKÜSTE



2020. Die Energieküste entsteht.

Initiiert von der Regionalen Kooperation Westküste –
als Netzwerk für eine integrierte Energiewende.

Von der Gründung
in die Zukunft:
Aus unserer Region
wird eine Marke



INHALT

Vorwort	04
Die Region, Daten und Fakten	05
Die Regionale Kooperation Westküste	08
Organisationsstruktur der Regionalen Kooperation Westküste	09
Handlungsfeld Kooperation	10
Handlungsfeld Verkehr	16
Kommunikation	20
Erfolge 2012–2025 der Regionalen Kooperation	28
Handlungsfelder Gewerbeflächen und Wohnraum für Fachkräfte	30
Handlungsfeld Gewerbeflächen	32
Handlungsfeld Energie und Nachhaltigkeit	36
Handlungsfeld Bildung und Arbeitsmarkt	40
Handlungsfeld Innovation und Wissenstransfer	42
Vision und Ausblick	44
Impressum	46

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Broschüre eine einheitliche Sprachform verwendet. Selbstverständlich sind alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen.



VORWORT

Die Westküste Schleswig-Holsteins – das ist Energie. Spürbar im Wind, sichtbar im Wandel und erlebbar in der Begegnung mit den Menschen, die hier Zukunft gestalten. Was 2012 als mutiger Schulterschluss von vier Kreisen, drei Wirtschaftsförderungsgesellschaften und zwei Industrie- und Handelskammern begann, hat sich zu einer Erfolgsgeschichte des Miteinanders entwickelt. Die Regionale Kooperation Westküste bewegt und koordiniert seit mehr als einem Jahrzehnt wichtige Projekte vor Ort. Heute steht unsere Region für Dynamik, Innovation und eine klare Haltung: Wir gestalten Zukunft.

Die Energiewende ist dabei unsere stärkste Motivation. Sie eröffnet Chancen für Wirtschaft, Umwelt und Lebensqualität wie nie zuvor. Wir denken Energie, Mobilität, Fachkräfte und Lebensräume zusammen – mit dem Ziel, die Westküste als nachhaltige und lebenswerte Zukunftsregion zu stärken.

Unser Erfolg beruht auf Zusammenarbeit. Auf Menschen, Unternehmen, Kommunen und Institutionen, die anpacken, vernetzen und Neues wagen. Gemeinsam zeigen wir: Die Westküste kann Wandel – und sie nutzt ihn als Chance. Diese Kräfte bündeln wir auch unter der Dachmarke Energieküste, mit der wir die Westküste als Vorreiterin der Energiewende sichtbar machen. Als gemeinsame Plattform verbindet sie Wirtschaft, Forschung, Verbände und Kommunen zu einem starken Netzwerk, das Ideen und Projekte zusammenbringt und zeigt, wie hier im Norden das Energiesystem der Zukunft entsteht.

Dass dieses Miteinander nicht nur in Projekten, sondern auch in der Verantwortung für die Region gelebt wird, zeigt sich im turnusmäßigen Wechsel des Vorsitzes der Regionalen Kooperation Westküste zwischen den Kreisen. Zum Jahr 2026 übernehme ich den Vorsitz von Landrätin Elfi Heesch (Kreis Pinneberg) – verbunden mit dem Anspruch, die gute Zusammenarbeit weiterzuführen.

Gemeinsam gestalten wir eine Region, die Energie lebt, Zukunft denkt und Heimat stärkt.

Claudius Teske, Vorsitzender der Regionalen Kooperation Westküste und Landrat des Kreises Steinburg

DIE REGION

5231 km² Fläche (33 % SH)

761 811 Menschen

Quelle: Zensus 2025



DIE KOOPERATION

4 Kreise

2 IHKs

3 regionale Wirtschaftsförderungen

»» 1 ZIEL:

WIR FÜR WACHSTUM WESTKÜSTE

RAUM FÜR ZUKUNFT – DIE WESTKÜSTE SCHLESWIG-HOLSTEINS

Die Westküste Schleswig-Holsteins ist ein Raum mit eigener Dynamik. Entlang der Landesentwicklungsachse A23 / B5 – von Hamburg bis an die dänische Grenze – haben sich die vier Kreise Pinneberg, Steinburg, Dithmarschen und Nordfriesland, die Wirtschaftsförderungsgesellschaften dieser Kreise (egw: Entwicklungsgesellschaft Westholstein mbH, WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland mbH) sowie die Industrie- und Handelskammern zu Flensburg und zu Kiel zur Regionalen Kooperation Westküste zusammengeschlossen.

Gemeinsam gestalten sie die Entwicklung einer Region, die nicht nur geografisch, sondern auch wirtschaftlich und kulturell heterogen ist. Hier trifft die Metropolregion Hamburg auf den

zunehmend ländlich geprägten Raum entlang der Nordseeküste. Urbane Dichte im Süden, weite Marsch- und Geestflächen im Norden – Gegensätze, die sich ergänzen und der Region ihr unverwechselbares Profil geben.

Windkraft, Chemie, Logistik und Tourismus prägen eine Region, die Natur und Wirtschaft verbindet. Seit 2012 bündelt die Regionale Kooperation Westküste die Kräfte der vier Kreise – mit dem Ziel, die Wirtschaftsstruktur der Region zu stärken.

TRANSFORMATION MIT WEITBLICK

Die Region steht für Dynamik, Innovationskraft und Zusammenhalt. Von den Schlüsselindustrien im Süden – darunter Maschinenbau, Pharmaindustrie und Ernährungswirtschaft – über Innovations- und Industriestandorte wie das InnoQuarter in Itzehoe, den ChemCoast Park Brunsbüttel, den HeideHub sowie das erste europäische Strom-

dreh-kreuz (Multiterminal-Hub) mit grünen Steckdosen für energieintensive Net-Zero-Industrien bis hin zu den touristischen Küstenorten – hier entstehen Lösungen für die Zukunft.

»» So wächst an der Küste ein starker Raum für Fortschritt – verankert in Zusammenarbeit, Verantwortung und Weitblick.

Überblick Raum, Siedlungsstruktur und Erreichbarkeit

Bevölkerungsdichte (Einwohner/km²):
SH: 187 – HH: 2.467 – DE: 234 – RKW: 143

143

Waldfläche:
SH: 10,3 % – HH: 5,7 % – DE: 29,9 % – RKW: 5,4 %

5,4 %

Siedlungs- und Verkehrsfläche:
SH: 13,8 % – HH: 58,7 % – DE: 14,6 % – RKW: 12,7 %

12,7 %

Industrie- und Gewerbefläche:
SH: 1,3 % – HH: 9,3 % – DE: 1,8 % – RKW: 1,2 %

1,2 %

Quellen: siehe Impressum



„Gemeinsam entwickeln wir Impulse für eine starke, nachhaltige und lebenswerte Westküste – für die Menschen von heute und morgen.“

Annette Frühlingsdorf, Regionalmanagerin für die Regionale Kooperation Westküste

ZUSAMMENARBEIT, DIE WIRKUNG ZEIGT

Seit 2012 bündelt die Regionale Kooperation Westküste die Kräfte der Region und treibt gemeinsame Projekte voran. Aus dem Willen zur partnerschaftlichen Entwicklung entstanden, gestaltet sie heute eine Westküste, die strategisch gemeinsam denkt und geschlossen handelt.

Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Politik arbeiten hier Hand in Hand. Die Kooperation vernetzt Menschen, Themen und Ideen – von Energie und Innovation über Fachkräfteentwicklung bis hin zu Mobilität und Regionalmarketing.

Ihr Erfolg liegt in der Struktur: Keine neue Verwaltungsebene, sondern ein flexibles Netzwerk mit klarer Verantwortung und kurzen Wegen. So wird aus Kooperation echte Entwicklung.



AUFGABEN UND ZIELE

- › Entwicklung gemeinsamer Strategien und Handlungsschwerpunkte
- › Initiierung und Umsetzung regionaler Projekte
- › Betreuung und Abwicklung des Regionalbudgets Westküste
- › Abstimmung regionaler Interessen gegenüber Land und Bund
- › Förderung des Austauschs zwischen Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft

ÜBERBLICK ENERGIE UND KLIMA AN DER ENERGIEKÜSTE

67,2 % Anteil an der Stromerzeugung in SH

aus erneuerbaren Energien

18 673 GWh Stromerzeugung

aus erneuerbare Energien

11 642 MW installierte Leistung erneuerbare Energien

(Jahresendwerte)

2 602 Windenergieanlagen

(davon 478 Offshore)

1 787 Ladepunkte

(Bestand an öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur)

Quellen: siehe Impressum

VERNETZT. STRUKTURIERT. WIRKSAM.

LENKUNGSAUSSCHUSS DER REGIONALEN KOOPERATION WESTKÜSTE

Mitglieder:

- Landräte und Landrätinnen der Kreise Dithmarschen, Nordfriesland, Pinneberg und Steinburg
- Geschäftsführungen der egw: Wirtschaftsförderung, WEP mbH, WFG Nordfriesland mbH, Geschäftsstelle Dithmarschen der IHK Flensburg, Zweigstelle Elmshorn der IHK zu Kiel
- Wirtschaftsministerium und Landesplanung mit Gaststatus

Aufgaben:

- entscheidet über die inhaltliche und räumliche Schwerpunktsetzung der Kooperation
- übernimmt die Funktion des Auswahlgremiums für das Regionalbudget Westküste und entscheidet über die Förderung der Regionalbudget Projekte

REGIONALMANAGEMENT WESTKÜSTE

Aufgaben:

Koordination der regionalen Zusammenarbeit (Lenkungsausschuss, Facharbeitsgruppen (FAG), Projektgruppen etc.)
Schnittstelle zu (über-)regionalen Akteuren und Institutionen (z. B. Norddeutsches Reallabor)
Projektentwicklung und Finanzierungskonzeption
Umsetzung von Projekten/Projektmanagement
Verwaltung und Umsetzung des Regionalbudgets
Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung von Veranstaltungen
Projektsteuerung, Monitoring und Berichtswesen
Internes Projektmanagement

Handlungsfeld Verkehr	Handlungsfeld Energie & Nachhaltigkeit	Handlungsfeld Gewerbeflächen	Handlungsfeld Wohnen für Fachkräfte
FAG Verkehr div. Projekte	FAG Energie div. Projekte	FAG Gewerbeflächen div. Projekte	FAG Wohnen div. Projekte
Handlungsfeld Bildungs- & Arbeitsmarkt	Handlungsfeld Innovation & Wissenstransfer	Handlungsfeld Kooperation	
FAG Bildungs- & Arbeitsmarkt div. Projekte	FAG Innovation & Wissenstransfer div. Projekte	FAG RK Westküste div. Projekte	

Die Organisationsstruktur der Regionalen Kooperation Westküste zeigt, wie Zusammenarbeit an der Westküste funktioniert: klar gegliedert, effizient und praxisnah. Im Lenkungsausschuss werden strategische Entscheidungen getroffen und regionale Schwerpunkte gesetzt.

Das bei der Projektgesellschaft Norderelbe mbH angesiedelte Regionalmanagement koordiniert die Zusammenarbeit und setzt kreisübergreifende Projekte um. In Facharbeitsgruppen (FAG) arbeiten Expertinnen und Experten an Themen, die die Zukunft der Region prägen.



„Ein regionales Entwicklungskonzept ist dann erfolgreich, wenn es nicht in der Schublade verschwindet, sondern Projekte und Diskussionen anstößt. An der Westküste ist genau das gelungen – hier wurde ein gemeinsamer Fahrplan geschaffen, der Orientierung gibt und in die Praxis führt.“

Dr. Jennifer Schweiger, Geschäftsführung der Projektgesellschaft Norderelbe mbH

REGIONALES ENTWICKLUNGSKONZEPT – DER KOMPASS FÜR DIE REGION

Das erste Regionale Entwicklungskonzept (REK) wurde 2012 verabschiedet. 2019 haben sich die Partner der Westküste erneut zusammengesetzt, um das REK neu aufzustellen und gemeinsam ihre Zukunft zu entwerfen. Das REK ist weit mehr als ein Papier – es ist ein Fahrplan, an dem sich Politik, Verwaltung und Wirtschaft gleichermaßen orientieren.

STÄRKEN KLAR BENENNEN

Das REK macht Stärken sichtbar: die Energie- wende, die Lage an Küste und Kanal, die Vielfalt an Natur und Lebensqualität. Es benennt ebenso die Aufgaben: Infrastruktur ausbauen, Gewerbe- flächen entwickeln, Mobilität sichern, Fachkräfte gewinnen.

EIN PROZESS MIT VIELEN STIMMEN

Erarbeitet wurde das Konzept in einem breiten Beteiligungsprozess: Workshops, Fachrunden, eine große Regionalkonferenz. Viele Menschen haben mitdiskutiert und ihre Perspektiven eingebracht. Daraus sind klare, themenübergreifende Hand- lungsfelder entstanden.

KOOPERATION – ZUSAMMENARBEIT IST KEIN ZUFALL

Kooperation ist an der Westküste gelebte Praxis. Vier Kreise, zwei IHKs und drei Wirtschaftsförderungen ziehen an einem Strang. Ein belastbares Netzwerk bringt die Region voran.

WENN IDEEN WACHSEN

Oft sind es die kleinen Begegnungen, die den Unterschied machen: ein gemeinsamer Workshop, eine Regionalkonferenz, ein Projektteam über Kreisgrenzen hinweg. Aus Ideen werden Initiativen, aus Initiativen handfeste Projekte. So wächst Ver- trauen – und daraus entsteht Bewegung, die die ganze Region mitnimmt.

EINE STIMME NACH AUSSEN

Kooperation heißt auch, Interessen zu bündeln und gemeinsam aufzutreten. In Kiel, Berlin und Brüssel wird gehört: Die Westküste spricht mit einer Stimme. Das verleiht Gewicht – und öffnet Türen für vielfältige gemeinschaftliche Vorhaben.



Alle Details im Regionalen Entwicklungskonzept 2019

REGIONALBUDGET WESTKÜSTE – DAS BUDGET FÜR IDEEN MIT RÜCKENWIND

Ideen brauchen Rückenwind. Genau dafür gibt es seit 2017 das Regionalbudget Westküste. Es unterstützt innovative Pilotprojekte, die über Kreisgrenzen hinauswirken und die ganze Region voranbringen. In den beiden bisherigen Förderperioden flossen rund 1,6 Millionen Euro aus dem Regionalbudget in über 30 Initiativen – vom Pilotprojekt bis zur großen Zukunftsstudie. Finanziert aus der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur, bleibt das Budget auch 2024–2026 mit einer Förderquote von 60 Prozent ein starker Motor für Ideen.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE, DIE WIRKUNG ZEIGEN

Wie kann eine ganze Region mit Wasserstoff versorgt werden? Diese Frage beantwortete eine Machbarkeitsstudie zum [Wasserstoffnetz Westküste](#). Sie schuf Daten und Szenarien als Basis für wichtige Entwicklungen und Investitionen in der Region.

Das [Praktikum Westküste](#) wiederum zeigt, wie kreativ Fachkräftesicherung sein kann: über Instagram und TikTok werden Jugendliche direkt angesprochen – und Unternehmen finden leichter Kontakt zu potenziellen Azubis.

Manchmal geht es um Profil und Sichtbarkeit. Mit der [Energieküste](#) hat die Region ein klares Gesicht für ihre Rolle als Vorreiter der Energiewende bekommen. Kampagnen und Auftritte machen deutlich: Die Westküste ist eine Schlüsselregion der Energiewende.

Und auch die Flächenfrage wird gemeinsam gedacht: Das Gewerbeflächenmonitoring [GEMO Westküste](#) entwickelt neue Wege der Gewerbeflächenplanung, damit Unternehmen schneller finden, was sie brauchen – abgestimmt über Kreis- und Gemeindegrenzen hinweg.

DAS PRINZIP HINTER DEM BUDGET – SIMPEL UND STARK

Das Budget ist bewusst unkompliziert gestaltet. Förderfähig sind Projekte mit regionaler Bedeutung, die allen Partnern zugutekommen. Anträge können jederzeit gestellt werden, bis zu 60 Prozent der Kosten werden übernommen.



Alle Details zum
Regionalbudget Westküste



„Die Regionale Kooperation Westküste zeigt, was möglich ist, wenn engagierte Menschen offen und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Auf Basis des regionalen Entwicklungskonzepts entwickeln wir gemeinsam konkrete Projekte, die unsere Wirtschaftsstruktur nachhaltig stärken. Besonders schätze ich den ziel- und lösungsorientierten Austausch in den Facharbeitsgruppen.“

Dennis Metzler, Kreis Steinburg, Amt für Kreisentwicklung

REGIONALKONFERENZEN – PLATTFORM FÜR AUSTAUSCH UND IDEEN

Zehn Jahre Zusammenarbeit im Spiegel der Konferenz 2022

Die Regionalkonferenzen sind seit Jahren das Herzstück der Regionalen Kooperation Westküste. Hier treffen sich Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft, um gemeinsame Themen zu diskutieren, Projekte vorzustellen und Impulse für die Zukunft zu setzen.

Besonders sichtbar wurde das im November 2022 auf der 5. Regionalkonferenz in Heide: zehn Jahre Regionale Kooperation Westküste. Rund 120 Gäste blickten auf eine Erfolgsgeschichte zurück. Die Bilanz: zahlreiche Projekte, von Verkehrsinitiativen über Studien zu Wasserstoff und Gewerbeflächen bis hin zur gemeinsamen Marke „Energieküste“. Die Westküste kann Themen setzen und ihre Stimme geschlossen erheben.

Gleichzeitig richtete sich der Blick nach vorn. Diskutiert wurde, wie Infrastruktur gestärkt, die Energiewende vorangetrieben und Fachkräfte gesichert werden können. Der rote Faden: Kooperation. Viele Aufgaben lassen sich nur gemeinsam lösen – mit Unterstützung von Land und Bund und mit regionalem Zusammenhalt.

Die Regionalkonferenz 2022 war damit mehr als eine Feier: Sie war Rückblick und Aufbruch zugleich – ein Beweis, dass die Westküste ihre Stärke aus Zusammenarbeit gewinnt und damit auch in Zukunft erfolgreich sein wird.

WIR KOOPERIEREN – UNSERE STÄRKE FÜR DIE ZUKUNFT

Zehn Jahre sind ein guter Anfang. Doch die Regionale Kooperation Westküste erzählt keine abgeschlossene Geschichte, sondern eine, die gerade Fahrt aufnimmt. Die Konferenz 2022 hat gezeigt, wie viel möglich ist, wenn alle gemeinsam handeln – und wie groß die Aufgaben sind, die vor uns liegen.

Die Kooperation ist mehr als ein organisatorischer Rahmen. Sie ist eine Haltung: Interessen verbinden, Kräfte bündeln, Verantwortung teilen. Wer erlebt hat, wie Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft an einem Tisch Lösungen finden, spürt die Energie, die daraus entsteht. Diese Energie bringt die Westküste voran.

Und genau das macht Mut für die nächsten Jahre. Ob Energiewende, Fachkräfte, Digitalisierung oder Mobilität – die Herausforderungen sind groß. Aber die Westküste hat bewiesen, dass sie gemeinsam Antworten findet. Jeder Schritt nach vorn ist ein gemeinsamer Schritt, jeder Erfolg ein gemeinsamer Erfolg.

So wird Kooperation zum Schlüssel für Wachstum, Wandel und Zukunft. Und die Geschichte der Westküste? Sie ist noch lange nicht zu Ende.

„Eine leistungsfähige, klimafreundliche und verlässliche Mobilität entlang der Achse A 23 / B 5 ist das Rückgrat unserer Region.“

Dr. Paul Raab, IHK zu Kiel und Leiter der FAG Verkehr der Regionalen Kooperation Westküste



WEICHEN- STELLER

© Copyright NAH.SH

BEWEGUNG FÜR DIE WESTKÜSTE – HEUTE UND MORGEN

Die Westküste wächst – aber Wachstum braucht Bewegung. Ob auf Schiene, Straße, Rad oder Wasser: Gut ausgebaute Verkehrswege und eine gute Erreichbarkeit sind der Schlüssel für Wirtschaft, Energiewende und Fachkräfte.

› Wir stellen die Weichen.
Damit die Region Fahrt aufnimmt.

UNSERE ZIELE FÜR STARKE UND KLIMAFREUNDLICHE VERKEHRSNETZE

Die Westküste will vorankommen – und dafür brauchen wir starke Verkehrswege. Das fängt beim Schienenverkehr an: Zwischen Elmshorn und Pinneberg muss das Nadelöhr verschwinden. Mit einem dritten und vierten Gleis gibt es endlich mehr Tempo, mehr Platz und mehr Zuverlässigkeit – für Pendler genauso wie für den Güterverkehr. Gleichzeitig treiben wir die Verkehrswende an. Das Projekt „Marschbahn unter Strom“ ist dafür das Wichtigste: zweigleisig, elektrifiziert, betrieben mit Windstrom. So wird die Schiene zum Symbol für klimafreundliche Mobilität.

Auf der Straße brauchen wir leistungsfähige Verbindungen. A 20 Weiterbau mit Elbquerung sowie der Ausbau von A 23 und B 5 sind zentrale Projekte, die die Westküste europaweit schneller erreichbar machen und deren Umsetzung wir vorantreiben. Auch beim Radverkehr braucht es Tempo: mit schnellen Maßnahmen an Bundes- und Landesstraßen sowie einer konsequenten Umsetzung der Radstrategie Schleswig-Holstein 2030.

Für die Wirtschaft und die Energiewende sind alle Verkehrswege wichtig. Daher behalten wir auch die Wasserwege im Blick. Die Häfen an der Westküste und der Unterelbe sowie der direkte Zugang zum Nord-Ostsee-Kanal schaffen für unsere Wirtschaftsregion hervorragende Voraussetzungen, im europäischen Energie- und Warenverkehr ganz vorne dabei zu sein. Hier bleibt alles in Bewegung.

FORMATE, DIE ETWAS BEWEGEN

- › Positionspapier Mobilität – unsere starke Stimme gegenüber Land, Bund und EU.
- › Verkehrsforum Westküste – Austausch von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.
- › Innovationsprojekte – vom Schnellladenetzen bis zur smarten Mobilität.

POSITIONSPAPIER MOBILITÄT EIN SPRACHROHR FÜR DIE WESTKÜSTE

Große Infrastrukturprojekte brauchen eine starke Stimme – und genau die hat die Westküste. Mit dem Positionspapier Mobilität sprechen alle vier Kreise, die Wirtschaftsförderungen und die Industrie- und Handelskammern mit einer gemeinsamen Sprache. Beschlossen von den Kreistagen und den Vollversammlungen der IHKs, getragen von allen Partnern – das ist Einigkeit, die Gewicht hat.

Das Positionspapier ist dabei mehr als nur ein Dokument. Es ist ein gemeinsamer Fahrplan, auf den sich eine ganze Region verständigt hat. Nach über zehn Jahren Zusammenarbeit machen die Akteure erneut deutlich: Sie ziehen an einem Strang. Diese Geschlossenheit lässt sich nicht überhören – weder im Kieler Landeshaus noch in den Berliner Ministerien, geschweige denn in Brüssel. In Politik und Verwaltung gilt längst als Erfahrungssatz: Meldet sich die Westküste zu Wort, dann nicht im Chor der Einzelinteressen, sondern als gemeinsame Stimme – unmissverständlich, abgestimmt und mit klarer Mission.

Im Kern bündelt dieses Papier, was die Region bewegt. Es zeigt, welche Projekte Priorität haben – von der „Marschbahn unter Strom“ über die Elbquerung der A 20 bis hin zur Radroute PLUS. Damit

schaffen wir Klarheit für die Politik und setzen deutliche Signale, was für die Zukunft der Region zählt.

Denn eines ist klar: Ohne leistungsfähige Verbindungen gibt es keine Wirtschaftsverkehre, keine Fachkräfte, keine Verkehrswende und keine Energiewende. Ob Schiene, Straße, Rad, Häfen oder neue Mobilitätsformen – das Positionspapier bringt alles auf den Punkt und gibt der Westküste ein Sprachrohr, das gehört wird.

› Einstimmig beschlossen

Vier Kreistage, zwei Vollversammlungen der IHKs, drei Wirtschaftsförderungen – ein Papier.

›› Key Fact

Die Westküste spricht mit einer Stimme – für Schiene, Straße, Rad, Häfen und neue Mobilität.

››› Zentrale Botschaft

Zukunft braucht Infrastruktur.



Download zum
Positionspapier Mobilität

VERKEHRSFORUM WESTKÜSTE

WO IDEEN INS ROLLEN KOMMEN

Volle Reihen, klare Worte und frische Ideen prägen das Bild. Seit über zehn Jahren ist das Verkehrsforum Westküste die Bühne für die Mobilität von morgen. Politik, Wirtschaft und Wissenschaft kommen hier zusammen, um gemeinsam die Themen voranzubringen, die die Region bewegen.

In jedem Jahr rückt ein anderes Zukunftsthema in den Mittelpunkt. Mal geht es um das Elektroauto, mal um die Radroute PLUS, mal um die Marschbahn unter Strom. Immer steht etwas Aktuelles im Fokus, immer entstehen neue Impulse, immer geht der Blick nach vorn. Das Forum macht deutlich, dass die Westküste Mobilität in neue Richtungen denkt. Sie ist vielseitig, klimafreundlich und vernetzt.



EIN FORUM, DAS FAHRT AUFGENOMMEN HAT

Die besondere Stärke des Verkehrsforums liegt in seiner Rolle als Signalgeber. Hier kommen neue Projekte ins Rollen, hier wird die Stimme der Region gebündelt und von hier aus gehen klare Botschaften bis nach Berlin und Brüssel. Aus einer Idee im Jahr 2014 ist längst eine feste Institution geworden. Heute ist das Forum das Sprachrohr einer ganzen Region. Es sammelt Ideen, gibt der Westküste eine

Stimme und macht deutlich, wohin die Reise geht. Wir wollen Zukunft. Wir machen Verkehrswende. Wir pushen die Mobilität an der Westküste. Denn das ist die Grundvoraussetzung für die Energiewende in Deutschland, die von hier ausgeht.

■ DAS VERKEHRSFORUM WESTKÜSTE IM RÜCKSPIEGEL

Die Themen der letzten Treffen

2013 – Rückenwind für die Wirtschaft: A 20 als Küstenmagistrale

2014 – Auf das richtige Gleis: Schiene als Lebensader

2015 – Zukunft der Elektromobilität: erste Schnellladepunkte an der Küste

2016 – Bundesverkehrswegeplan 2030: Chancen für die Westküste

2018 – Mobilität vernetzt: von Straße bis Wasser innovativ gedacht

2019 – Baustelle Bahn: Was erwartet die Westküste?

2021 – Rückenwind fürs Rad: Potenziale nutzen

2022 – Von der Marschbahn in die Region: intermodal und klimafreundlich

2023 – Beschleunigung oder Vollbremsung: Straßenbau an der Energieküste

2024 – Zwischen Enthusiasmus und Ernüchterung: Mobilitätsprojekte auf dem Prüfstand

2025 – Zukunftsfähige Verkehrsinfrastruktur Westküste: Wie kann es gelingen, die Verkehrsinfrastrukturprojekte an der Westküste in den Bedarfsplänen des Bundes zu verankern?



Aus einer Idee wird Wirklichkeit. Für eine klimaneutrale Westküste.

Denn unsere Zukunft ist erneuerbar.

Von der Gründung in
die Zukunft: Startphase

EINE STIMME FÜR DIE ENERGIEKÜSTE

Die schleswig-holsteinische Nordseeküste ist Deutschlands Hotspot für erneuerbare Energien. Experten, Forscher, kreative Köpfe und Energie-Enthusiasten gestalten hier aus vorhandenen Ressourcen ein hochinnovatives Energiesystem.

Zur Bündelung ihres Know-hows gründeten die Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg und Pinneberg 2020 die Dachmarke und Plattform Energieküste. Das Ziel der zur Regionalen Kooperation Westküste zusammengeschlossenen Kreise und Wirtschaftsförderungsgesellschaften, die als Inkubatoren für Innovationen im Bereich der erneuerbaren Energien gelten, ist die Stärkung der vorhandenen Wirtschaft, die Ansiedelung neuer Unternehmen und Fachkräfte sowie die Etablierung eines prägnanten Images für den Wirtschaftsstandort.

Als kommunikative Plattform vernetzt die Energieküste Menschen, Ideen und Projekte. Sie macht Innovationen sichtbar und gibt der Region eine gemeinsame Stimme in der Gestaltung der Energiewende.

Kommunikation ist dafür das zentrale Werkzeug: Die Energieküste verknüpft Themen, bringt Akteure zusammen und trägt Inhalte dorthin, wo sie Wirkung entfalten – in Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Öffentlichkeit.

So entsteht das gemeinsame Bild einer Region, die Zukunft gestaltet – erneuerbar, vernetzt und wirkungsvoll.

»» Die Energieküste – gemeinsam die Energiezukunft gestalten

Die Energieküste ist eine Erfolgsgeschichte. Durch die Förderung des Regionalbudgets Westküste, ergänzt durch Ko-Finanzierungen und Eigenmittel der Beteiligten der Regionalen Kooperation Westküste, und das hohe Engagement vieler Partnerinnen und Partner ist eine kraftvolle Marke entstanden, die Menschen, Ideen und Projekte verbindet.

Um die erfolgreiche Arbeit der Energieküste nach 2026 fortzuführen, ist eine weitere Förderung ebenso entscheidend wie das Engagement, die Kreativität und die Begeisterung aller Beteiligten – für eine starke Region und eine nachhaltige Zukunft.

GESTALTET

DIE ENERGIEKÜSTE: INNOVATION FÖRDERN, ENERGIEWENDE GESTALTEN

An Schleswig-Holsteins Westküste wird grüne Energie weitergedacht – von der Erzeugung aus On- und Offshore-Wind, Sonne und Biomasse über die Speicherung bis zur Weiterverarbeitung, mit klarer Ausrichtung auf eine klimaneutrale Zukunft.

Strahlkraft weit über die Grenzen hinaus: Leitprojekte und Partner unterstreichen das Vorreiterprofil der Region. Westküste100, eFarm und AquaVentus stehen beispielhaft für den Aufbau einer richtungsweisenden Wasserstoffwirtschaft im industriellen Maßstab.

Gemeinsam mit Forschungseinrichtungen wie dem Fraunhofer ISIT, der Fachhochschule Westküste und innovativen Unternehmen entsteht

Nachhaltigkeit, die international begeistert – von Batterietechnologien bis zur Sektorkopplung mit Power-to-X-Projekte oder Carbon2Business.

Die Energieküste zeigt, wie die Energiewende umgesetzt wird – hier werden neue Technologien erprobt und Strukturen für ein integriertes Energiesystem geschaffen.

Eine starke Kommunikation unterstützt diesen Prozess, indem sie Wissen teilt, Akteure vernetzt und Fortschritte sichtbar macht.





REGIONALMARKETING: ENERGIEGELADENE KOMMUNIKATION

Das seit 2020 mit Mitteln des Regionalbudget Westküste geförderte Regionalmarketing Energieküste stärkt die Sichtbarkeit der Region als Standort für erneuerbare Energien, Innovation und Fachkräfte – über eine umfangreiche Website, eine starke Social-Media-Präsenz, bundesweite Pressearbeit und hochkarätige Veranstaltungen.

Digitaler Hotspot für Wissenstransfer und Vernetzung: Die Website der Energieküste fungiert als zentrale Informationsplattform. Hier finden sich Projektbeispiele, aktuelle Events und News, Pressemitteilungen, Veranstaltungshinweise sowie Kontakte für Unternehmen und Fachkräfte.

Viel beachtetes B2B: Auf LinkedIn postet die Energieküste regelmäßig News, Veranstaltungen und Highlights aus den eigenen Reihen sowie von Partnern. Die Followerzahlen steigen beständig, darunter sind u. a. namhafte Experten aus

Politik, Wirtschaft, Forschung und Verbänden. Die Reichweite des Auftritts umfasst die ganze Bundesrepublik sowie zahlreiche Länder in Europa.

So wird Kommunikation selbst zum Teil der Energiewende: Sie verbindet, informiert und inspiriert – und macht deutlich, dass die Energieküste mehr ist als ein geografischer Raum – sie ist die Marke, die Nachhaltigkeit aktiv gestaltet.



„Alle wollen grüne Energie nutzen. Wir tragen dazu bei, dass es schnellstens möglich wird.“
Kirsten Voss, Projektleiterin für die Energieküste

SYSTEM & WIRKUNG: ERFOLGREICH MIT STRUKTUR

Immer vor Ort, um Entscheider zu treffen: Auf den wichtigsten Energiewende-Messen Deutschlands zeigt die Energieküste nachhaltig Flagge. Mit Standpräsenz sowie den hochkarätigen Talks „Meet the Need“, Netzwerkevents und mehr bringt sie sich ins Gespräch und knüpft wertvolle Kontakte.

Ein etabliertes Format ist das Infrastrukturforum Energieküste – eine gemeinsame Veranstaltungsreihe des Energiewendeministeriums Schleswig-Holstein und der Energieküste. Hier kommen Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen, um Zukunftsthemen wie Netzausbau, Flächenvorsorge und Wasserstoffinfrastruktur zu diskutieren.

Diese Foren stärken nicht nur die regionale Zusammenarbeit, sondern auch das Profil der Westküste als Energie- und Innovationsregion. Nicht reden – machen!

Kommunikation zeigt Wirkung:

Reichweite, Resonanz und neue Kooperationen belegen, dass die Markenarbeit funktioniert und der Energieküste eine klare, authentische Stimme verleiht: gemeinsam, erneuerbar, wirkungsvoll.

Zum Weiterlesen rund um die Energieküste:
energiekueste.de

 [linkedin.com/company/energiekueste](https://www.linkedin.com/company/energiekueste)

Fachkräfte-Kampagne:
ready-charged-career.de
 [@energie.kueste](https://www.instagram.com/energie.kueste)



Wir gestalten. Die Zukunft der Energie hat Küstenpower.

Ansiedeln, forschen, pilotieren, arbeiten –
im Zentrum der integrierten Energiewende

Von der Gründung
in die Zukunft.
Vision: Erstes klimaneutrales
Industrieland beginnt hier.

2012

Gemeinsam starten

Gründung der Regionalen Kooperation Westküste mit 4 Kreisen, 2 IHKs und 3 Wirtschaftsförderungsgesellschaften.

2013

1. Verkehrsforum Westküste

Rückenwind für die Wirtschaft im Norden: Küstenroute A20 – Magistrale zwischen Westdeutschland und Skandinavien.

2021

1. Forum GEMO Westküste

Kreisübergreifend wird mit den Städten und Ämtern über markt- und zukunftsgerichte Gewerbegebietsentwicklungen diskutiert.

2014

Professionelle Steuerung

Start des Regionalmanagements bei der Projektgesellschaft Norderelbe.

Eine Stimme in Berlin

Positionspapier Verkehr beim Parlamentarischen Abend vorgestellt.

Fakten schaffen

Erstes Fact Book liefert ein umfassendes Datenprofil der Region.

2022

Regionalkonferenz

Zehnjähriges Jubiläum der Regionalen Kooperation Westküste.

2016

Erste Schnellladestation an der Energieküste errichtet

Innovationsstrategie Westküste

Projekt „Rückenwind – Jugendmobilität Westküste“

2023

Land sichert Arbeit der Regionalen Kooperation weiter ab

Minister Madsen übergibt Zuwendungsbescheid.

2017

Eigene Mittel, eigene Projekte

Regionalbudget startet mit fünf Vorhaben.

GEMO Westküste startet

Gemeinsames Monitoring regionaler Gewerbeflächen.

Preis & Pionierarbeit

3. Platz bei der EnergieOlympiade und Schnellladenetz-Studie.

2024

Startschuss für das Projekt „RegioStrat – Energiekompetenzregion Westküste“

2018

Zukunft der Mobilität

5. Verkehrsforum Westküste bringt Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen.

Bühne für die Region

Westküste präsentiert sich auf der Expo Real in München.

2025

11. Verkehrsforum Westküste

Regionale Kooperation fordert mehr Tempo beim Infrastrukturausbau an der Westküste.



RAUM FÜR ZUKUNFT

Die Westküste ist im Aufbruch. Unternehmen wollen investieren, neue Arbeitsplätze entstehen. Dafür braucht es vor allem eines: Flächen, auf denen Unternehmen sich ansiedeln, wachsen und Arbeitsplätze schaffen können.

ARBEITEN UND WOHNEN ZUSAMMENDENKEN

Die Regionale Kooperation Westküste bringt Kommunen, Kreise und Partner zusammen und sorgt dafür, dass Gewerbe- und Wohnflächen gemeinsam betrachtet werden. So wird sichtbar, welche Potenziale es gibt und wo neue Entwicklungen möglich sind.

Eine zentrale Grundlage dieser Arbeit bildet das Gewerbeflächenmonitoring (GEMO) Westküste. Seit 2017 erfasst es systematisch alle Gewerbe- und Industriegebiete in den vier Kreisen, aktualisiert die Daten regelmäßig im digitalen Flächenatlas der Region – einer Plattform, auf der die Ergebnisse gebündelt und fortgeschrieben werden – und schafft so eine belastbare Grundlage für die regionale Planung. Das Monitoring zeigt, wo Flächen zur Verfügung stehen, wo Engpässe bestehen und welche Standorte Zukunft haben – ein Kerninstrument für die aktive Entwicklung der Westküste.

In 53 untersuchten zentralen Orten und Siedlungsschwerpunkten konnten 2023 im Rahmen einer Bestandsaufnahme von Flächen für den Wohnungsneubau in der Region Westküste 74 Flächen mit insgesamt 347 Hektar für den Wohnungsbau identifiziert werden. Damit könnte sich Raum für rund 9 300 Wohnungen eröffnen. Darüber hinaus zeigt eine Untersuchung zur Mobilisierung von Flächenpotenzialen in Innenstädten in der Region Westküste, dass innerstädtische Areale ein erhebliches Potenzial für Dienstleistungen, Handwerk oder urbane Nachverdichtung bieten. Das schafft neues Leben in den Zentren und entlastet die Gewerbegebiete am Stadtrand.

Diese Ergebnisse verdeutlichen, wie Gewerbe- und Wohnflächenentwicklung zusammenwirken – für lebendige Zentren, attraktive Standorte und eine starke Westküste.

MÖGLICH- MÄCHER



GEWERBEFLÄCHENMONITORING WESTKÜSTE

ÜBERBLICK MIT WEITSICHT

Welche Flächen sind frei? Wo gibt es Engpässe? Welche Standorte haben Zukunft? Um diese Fragen verlässlich beantworten zu können, hat die Regionale Kooperation Westküste 2017 das Gewerbeflächenmonitoring (GEMO) ins Leben gerufen.

Seitdem werden Informationen zu allen Gewerbe- und Industriegebieten in den vier Kreisen systematisch erfasst, im digitalen Flächenatlas laufend aktualisiert und in Monitoringberichten dokumentiert. Das Monitoring schafft damit eine transparente Datengrundlage, die Kommunen bei der Planung unterstützt und den Wirtschaftsförderern einen Überblick über aktuelle Entwicklungen verschafft.

ZUKUNFT PLANEN

Das Monitoring schaut jedoch nicht nur auf den Status quo, sondern auch nach vorn. Eine Bedarfsprognose zeigt: Bis 2038 werden rund 430 Hektar zusätzliche Gewerbeflächen benötigt. Diese Zahl ist mehr als Statistik – sie ist ein Auftrag, rechtzeitig Flächen zu sichern, Planungen anzustoßen und die Region zukunftsfähig aufzustellen. Ziel ist es, wohnortnahe Arbeitsplätze zu erhalten und aufzubauen und damit die regionale Wertschöpfung zu stärken. Damit macht das Monitoring sichtbar, was vor Ort meist unsichtbar ist, und wird zum Werkzeug für eine aktive Weiterentwicklung der Westküste.

Genauso wichtig wie die Frage, wie viel und wo zukünftig neue Flächen entwickelt werden, ist die Frage, wie die neuen Gewerbegebiete gestaltet werden sollen. Umbrüche bei Energie und Klima,

permanente Veränderungen der Arbeitswelt durch die zunehmende Digitalisierung von Arbeits- und Produktionsprozessen sowie die neue Mobilität stellen große Herausforderungen für die gewerbliche Flächenentwicklung dar.

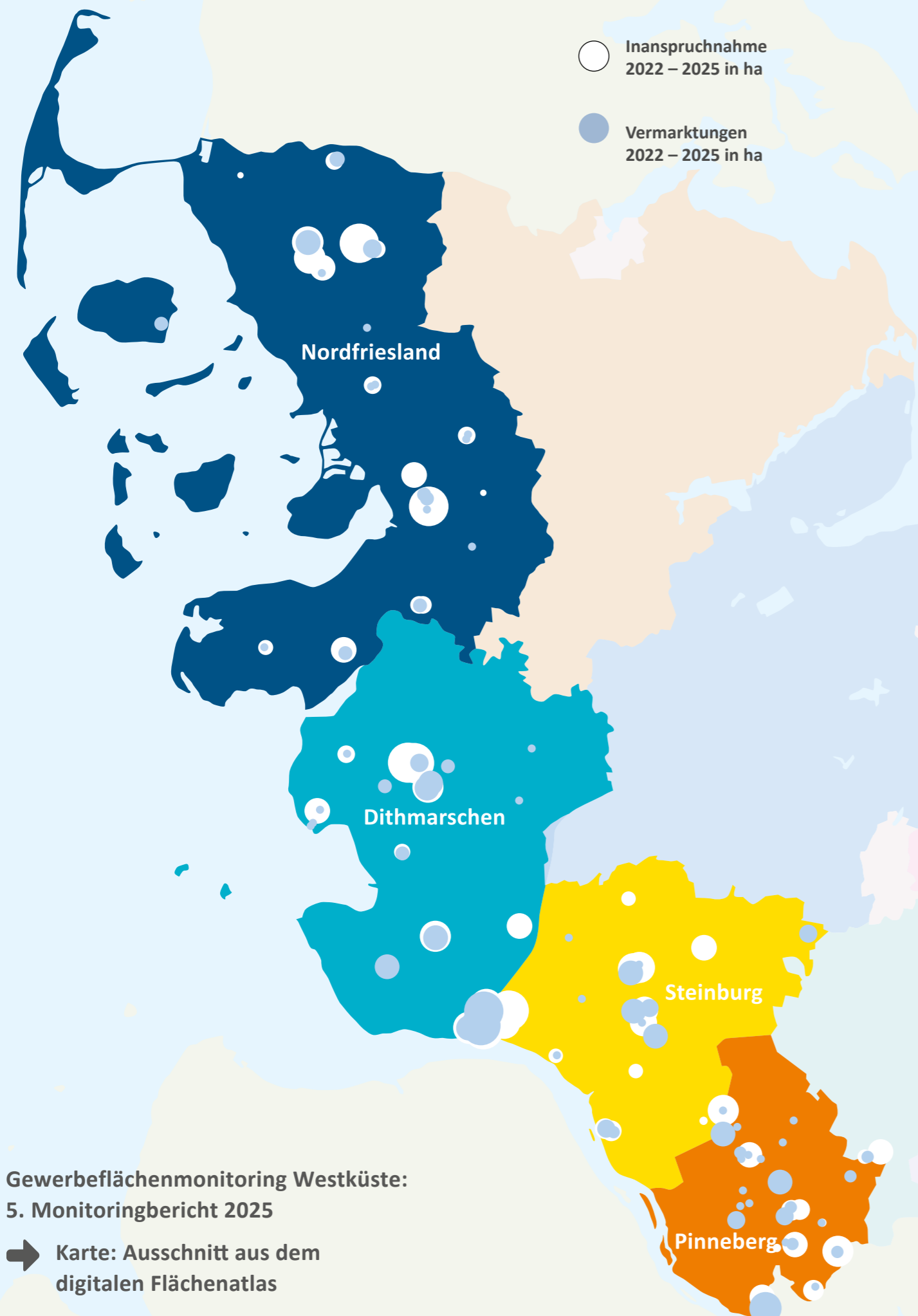
Der Leitfaden zum Thema „Gewerbegebiete der Zukunft“ gibt insbesondere Wirtschaftsförderern und Planern eine Orientierungshilfe für die Gewerbeflächenentwicklung unter sich verändernden Rahmenbedingungen an die Hand.

LEITFADEN: GEWERBEGBIETE DER ZUKUNFT



Download zum Leitfaden
„Gewerbegebiete der Zukunft“
für die Region Westküste:





DIGITALER FLÄCHENATLAS WESTKÜSTE

DIE DIGITALE PLATTFORM FÜR WACHSTUM

Mit dem digitalen Flächenatlas hat die Regionale Kooperation Westküste ein Werkzeug geschaffen, das deutschlandweit Maßstäbe setzt. Seit 2017 bündelt er alle Daten aus dem Gewerbeflächenmonitoring und macht sie digital verfügbar. Flächen werden detailliert erfasst und anschaulich in Karten dargestellt. Analysen und Exportfunktionen machen den Atlas zu einem unverzichtbaren Begleiter für Kommunen und Wirtschaftsförderungen.

Alle zwei Jahre fasst ein Monitoringbericht die Entwicklungen zusammen – und sorgt so für noch mehr Transparenz.

MEHR ALS GEWERBEFLÄCHEN

Der Atlas wächst mit den Anforderungen der Region. 2023 wurde er um zwei weitere Themen erweitert, die für die Zukunft entscheidend sind.

Mit INMO Westküste und BEWO Westküste werden ergänzende Analysen zur Innenentwicklung und zur Wohnbauflächenentwicklung integriert. Damit stehen nun auch Informationen zu Wohnbaupotenzialen und gewerblichen innerstädtischen Flächen im digitalen Atlas zur Verfügung – ein weiterer Schritt zu einer ganzheitlichen Betrachtung von Wohnen und Arbeiten in der Region.

BLICK NACH VORN

Der digitale Flächenatlas ist weit mehr als eine Sammlung von Daten – er ist ein Kompass für Entscheidungen. Er unterstützt Kommunen bei der

Planung und stärkt Wirtschaftsförderungen in der Ansprache von Investoren. Mit wenigen Klicks wird sichtbar, wo die Chancen von morgen liegen.

Mit GEMO Westküste 3.0, der Weiterentwicklung des Gewerbeflächenmonitorings, richtet sich der Atlas noch stärker an den Anforderungen der Energiewende aus. Künftig werden auch Flächen für energieintensive Nutzungen oder Energieinfrastrukturen wie Netzknotenpunkte und das Wasserstoffkernnetz berücksichtigt. Das Projekt erweitert zudem die Datenbasis und verbessert die Auswertung, sodass Kommunen und Wirtschaftsförderungen gezielter bei der Flächenentwicklung unterstützt werden. Ziel ist eine integrierte und nachhaltige Gewerbeflächenentwicklung, die Unternehmen Spielraum gibt – und die Westküste langfristig stärkt.



Gewerbeflächen-
monitoring Westküste:





ENERGIE ALS STANDORTVORTEIL

Die Westküste ist längst mehr als nur ein Küstenstreifen. Sie ist eine Energieregion von nationaler Bedeutung. Mit Windkraft, Wasserstoff, Speichertechnologien und innovativen Projekten wird hier die Energiewende gestaltet.

Schon heute stammt ein großer Teil des erneuerbaren Stroms Schleswig-Holsteins aus dieser Region. Was andernorts noch Zukunftsvision ist, wird an der Westküste bereits gelebt: Netzausbau, neue Speicherlösungen, innovative Geschäftsmodelle.

Die Regionale Kooperation Westküste bündelt Kräfte, bringt Kreise, Kommunen, Unternehmen und Wissenschaft an einen Tisch. Das Ziel: Energie nicht nur zu produzieren, sondern als Wachstumsmotor zu nutzen – für Wirtschaft, Fachkräfte und Lebensqualität.

STARKE ZAHLEN, STARKE REGION

- › 15 Unternehmen im Energieeffizienz-Netzwerk.
- › Industrie soll 38 % weniger CO₂ bis 2030 ausstoßen.
- › Die Westküste liefert den Großteil des erneuerbaren Stroms in Schleswig-Holstein.

DIE WESTKÜSTE ZEIGT:

Energie ist ein Booster.
Für Unternehmen, für
Innovation, für die Region.

ZIELE FÜR DIE ENERGIEWENDE

WESTKÜSTE = ENERGIEKÜSTE

Das Regionale Entwicklungskonzept 2019 macht es deutlich: Energie ist eines der strategischen Handlungsfelder der Region. Hier entscheidet sich, wie die Energiewende gelingt, und zwar in einem Maßstab, der für ganz Deutschland relevant ist.

Die Westküste will mehr als nur Strom ins Netz einspeisen. Sie will die Produktion erneuerbarer Energien weiter ausbauen, Speicherlösungen sowie die Wasserstoffwirtschaft entwickeln und ihre Unternehmen eng mit der Energieproduktion verzahnen. Denn Energie bedeutet hier nicht nur Versorgung, sondern auch Wertschöpfung, Innovation und Arbeitsplätze. Der grüne Strom bietet ideale Voraussetzungen für neue Entwicklungschancen, etwa durch neue Batteriespeicher, Rechenzentren und Elektrolyseure, die hier optimale Standortbedingungen vorfinden.

Doch die Westküste als Energieregion denkt größer: Klimaschutz und Ressourcenschonung sind genauso Teil des Ziels wie die Sicherung von Fachkräften. Energiepolitik an der Westküste heißt nicht nur Technik, sondern auch Zukunftsperspektiven für die Menschen.

VON DER STRATEGIE IN DIE PRAXIS

Früh hat die Region eine Facharbeitsgruppe Energie gegründet und sich als Energiekompetenzregion positioniert. Dass diese Strategie Wirkung entfaltet,

zeigen aktuelle Initiativen wie das „Energieeffizienz-Netzwerk Westküste“ oder BeCircle – sie machen sichtbar, wie aus Konzepten konkrete Schritte werden.

Auch zahlreiche Unternehmen der Region gehen neue Wege: GP JOULE ist in allen Teilen der Energie-Wertschöpfungskette aktiv – von der Erzeugung bis zur Nutzung. Holcim setzt auf klimafreundliche Betonlösungen, Wulff Med Tec erreicht mit eigenem Ökostrom und Elektrifizierung bereits einen hohen Autarkiegrad, und in Brunsbüttel betreibt Bioenergie Brunsbüttel ein Biomasse-Heizkraftwerk, das Prozessdampf und Strom aus biomassebasierten Ressourcen liefert. Diese Projekte stehen stellvertretend für viele weitere Aktivitäten, die die Westküste als Energieregion prägen.

Das Ziel ist klar: Bis 2040 strebt das Land an, das erste klimaneutrale Industrieland Deutschlands zu werden.

KOMPASS FÜR MORGEN

Die Westküste geht voran: als Produzentin erneuerbarer Energien, als Standort für neue Technologien und als Vorreiterin der Energiewende. Die Energie von heute wird zur Stärke von morgen – und macht die Westküste zur Energieküste.



KREISLAUFWIRTSCHAFT

RESSOURCEN VERBINDEN, ZUKUNFT SICHERN

An der Westküste Schleswig-Holsteins entsteht eine neue Form des Wirtschaftens – nachhaltig, vernetzt und zukunftsorientiert. Mit dem Projekt BeCircle – Kreislaufwirtschaft an der Westküste bringt die Regionale Kooperation Westküste Unternehmen, Wirtschaftsförderungen und Forschung zusammen, um Ressourcen effizienter zu nutzen und Stoffkreisläufe zu schließen.

Ziel ist es, Synergien sichtbar zu machen, die bislang ungenutzt bleiben: Abwärme aus Industrieanlagen wird zur Energiequelle für Nachbarbetriebe, Nebenprodukte aus der Produktion werden zu neuen Rohstoffen, Wissen und Innovationen fließen zwischen Branchen.

So entsteht ein intelligentes Netzwerk, in dem Energie, Materialien und Know-how zirkulieren – und die Region gemeinsam Fortschritt gestaltet. BeCircle steht für Kooperation über Kreisgrenzen hinweg: Gemeinsam werden Potenziale erkannt, Prozesse verknüpft und Innovationen ermöglicht.

»» Das Ergebnis ist eine Wirtschaft im Wandel, die Ressourcen schont, Emissionen reduziert und neue Wertschöpfung schafft. Denn aus Reststoffen entstehen Chancen und aus Zusammenarbeit Zukunft.

„Das Netzwerk zeigt, wie Unternehmen durch Kooperation ihre Zukunftsfähigkeit ausbauen. Gleichzeitig stärkt die enge Verbindung von Wirtschaft und Wissenschaft die Innovationskraft unserer Region. Bei Energieeffizienzmaßnahmen profitieren Ökonomie und Ökologie gleichermaßen.“

Martina Hummel-Manzau, Geschäftsführerin der Entwicklungsgesellschaft Westholstein und Projektträgerin des Netzwerks

ENERGIEEFFIZIENZ- UND KLIMASCHUTZ- NETZWERK WESTKÜSTE MACHT POTENZIALE SICHTBAR

Mit dem Energie- und Klimaschutz Netzwerk Westküste unterstützen die drei Wirtschaftsförderungsgesellschaften unter Federführung der Entwicklungsgesellschaft Westholstein die Region aktiv mit Blick auf das Ziel des „Klimaschutzprogramms 2030“ des Landes Schleswig-Holstein, wonach Industrieunternehmen ihre Treibhausgasemissionen bis 2030 um durchschnittlich 38 Prozent gegenüber den Jahren 2017 – 2019 reduzieren sollen.

Das Energieeffizienz- und Klimaschutz Netzwerk Westküste liefert dafür die Grundlagen: Das EEKN Westküste zählt bundesweit zu den erfolgreichsten Unternehmensnetzwerken seiner Art. Über eine Laufzeit von drei Jahren haben die 15 beteiligten Unternehmen aus Chemie, Energie, Mineralölwirtschaft, Recycling und Logistik erfolgreich zusammengearbeitet und eindrucksvoll gezeigt, wie Energieeffizienz, Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz miteinander verbunden werden können und damit deutlich mehr Energie eingespart und CO₂-Äquivalente vermieden als ursprünglich geplant.

Ein Schwerpunkt der Netzwerkarbeit ist die Steigerung der Ressourceneffizienz und die Dekarbonisierung betrieblicher Prozesse. Um Innovationen

schneller in die Praxis zu bringen, wurde eine enge Kooperation mit der Fachhochschule Westküste aufgebaut.

Die Westküste bietet ideale Bedingungen:

Als Energieregion, Industriestandort und Innovationsraum verbindet sie Windkraft, Wasserstoff, Landwirtschaft und Industrie zu einem einzigartigen Netzwerk.

Hier wird sichtbar, wie Kreislaufwirtschaft regional gedacht und praktisch umgesetzt werden kann: durch Zusammenarbeit, Wissenstransfer und den Mut, Ressourcen neu zu verbinden.

DAS PROJEKT WESTKÜSTE SDG

Nachhaltiges Wirtschaften und Handeln

Im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Zukunft Region“ des Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat die Regionale Kooperation Westküste in Trägerschaft des Kreises Dithmarschen von Juli 2023 bis Oktober 2024 das Projekt Westküste SDG durchgeführt. Es wurde ein Zukunftskonzept für nachhaltiges Wirtschaften in der Region erarbeitet. Dabei stehen insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei der ökologischen, ökonomischen und sozialen Transformation im Fokus.

Die UN-Nachhaltigkeitsziele 7 bis 13 (SDGs) dienen als Kompass, um in den drei Transformationsbereichen „Energie, Klimaschutz und Klimaanpassung“, „Kreislaufwirtschaft und schadstofffreie Umwelt“ und „Menschliches Wohlbefinden und Chancengleichheit“ mit konkreten Handlungsansätzen Wettbewerbsfähigkeit und Klimaneutralität zu verbinden.



Besuchen Sie die Website der Westküste SDG:





ZUKUNFT BEGINNT HIER – PRAKTIKUM WESTKÜSTE ALS DIGITALER TÜRÖFFNER

Die Westküste denkt Fachkräftesicherung neu: praxisnah, digital und kreisübergreifend.

Mit der Initiative „Praktikum Westküste“ haben sich die vier Westküstenkreise zu einem starken Netzwerk zusammengeschlossen, das jungen Menschen den Zugang zur Berufswelt ermöglicht – und gleichzeitig den regionalen Unternehmen Nachwuchs sichert.

Über 4500 Praktikumsangebote in mehr als 2000 Unternehmen bilden das Herzstück der Onlineplattform von „Praktikum Westküste“. Von Handwerk über Pflege bis Wasserstoffwirtschaft: Wer hier reinschnuppert, findet Chancen – direkt vor der eigenen Haustür. Ergänzt wird das Webportal durch Schulungsmodule zur Praktikumsvorbereitung,

wie den „Praktikumsknigge“, in dem Schüler in 90 Minuten praxisnahes Verhalten, Vorbereitung und Sicherheit im Betrieb trainieren – damit aus der Idee eines Praktikums ein realer Sprung in die berufliche Zukunft wird.

 @praktikum.westkuest

 @praktikum.westkueste



Einfach und schnell
zum Praktikumsplatz



VON DER IDEE ZUR BEWEGUNG

Was 2016 als Forschungsprojekt „Rückenwind – Jugendmobilität Westküste“ gestartet ist, wirkt heute aktiv in der Fachkräftestrategie der Region mit.

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Maßnahme „Kommune innovativ“, wurde damals erstmals untersucht, wie Jugendliche und Betriebe über Kreisgrenzen hinweg besser zueinander finden. Das Ergebnis: Mobilität bedeutet nicht nur Bewegung im Raum – sondern auch Veränderung im Denken und in der Vernetzung und stärkt heute den Austausch zwischen Schulen, Jugendlichen und Unternehmen an der Westküste.

Seitdem hat sich viel getan:

In jedem Kreis gibt es heute feste Ansprechpersonen für das Programm, die Jugendliche und Unternehmen zusammenbringen. Der Aufbau der Social-Media-Kanäle wurde unter der Koordination der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland durch die vier Kreise und das Regionalbudget Westküste finanziert, welches aus dem Landesprogramm Wirtschaft gefördert wird. Die Pflege der Kommunikationskanäle übernehmen die festen Ansprechpersonen in den Kreisen.

DIGITAL. DIREKT. DICHT DRAN.

Um die junge Zielgruppe noch besser zu erreichen, ist Praktikum Westküste auch in den sozialen Medien vertreten – auf Facebook, Instagram und TikTok.

Dort werden wertvolle Einblicke in Betriebe gegeben und Tipps rund ums Thema Praktikum geteilt. So erreicht die Initiative genau die Menschen, die die Region von morgen gestalten und prägen werden.

Die erfolgreiche Praktikumsbörse wurde 2020 auf den Kreis Rendsburg-Eckernförde sowie die Region Hansebelt ab 2021 ausgeweitet. 2023 kam die Kielregion hinzu, seit 2025 erfolgt die Zusammenarbeit mit dem Kreis Schleswig-Flensburg/Stadt Flensburg. Die Praktikumsbörse diente u. a. als Vorbild für die landesweite Datenbank praktikumsh.de, bei der alle Kooperationspartner Daten zuliefern. Die Onlinedatenbank wächst stetig und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Suchfilter und Umkreissuche machen das Finden leichter als je zuvor.


FACHKRÄFTE VON MORGEN – CHANCEN VON HEUTE

Unter dem Motto „Ready. Charged. Career!“ stärkt die Energieküste die Sichtbarkeit von Jobs in den erneuerbaren Energien an der schleswig-holsteinischen Westküste – mit Kampagnenauftritt auf der WindEnergy 2024. Die Botschaft: Die Energieküste ist ein einzigartiger Zukunftsstandort in der Energiewende-Region Nummer 1, an dem Fachkräfte Meilensteine für eine klimaneutrale Zukunft setzen können. Gleichzeitig bietet die Region ein Lebensumfeld am Wasser mit klarer Luft und weiten Horizonten, das Kopf und Geist

»» So entsteht eine Bewegung, die wirkt: Menschen finden Berufe. Betriebe finden Talente. Die Westküste findet Chancen für alle.

freimacht – echte Work-Beach-Balance. Auf Website und Instagram vermittelt die Kampagne authentische Einblicke in Ausbildungswege und Berufsbilder, unter anderem durch Werkstudentin Jödis Flatterich und ihre Begegnungen mit Azubis und Quereinsteigern. Alle Infos zu Ausbildungsberufen, Studiengängen und freien Plätzen gibts gebündelt auf ready-charged-career.de – und wer es noch nicht weiß: Die glücklichsten Menschen Deutschlands leben nicht grundlos im hohen Norden.

Fachkräfte-Kampagne: ready-charged-career.de

 @energie.kueste

**READY.
CHARGED.
CAREER!**



AUS IDEEN ZUKUNFT GESTALTEN

Innovation kann das Ergebnis von guter Zusammenarbeit sein. Sie entsteht dort, wo Menschen sich trauen, Neues zu denken, und sie Unterstützung finden, es tatsächlich umzusetzen.

Die Westküste ist dafür der richtige Ort: offen, mutig, voller Energie. Hier trifft Unternehmergeist auf Forschung, Kreativität auf Praxis, und aus guten Ideen entsteht Bewegung.

Die Regionale Kooperation Westküste ist dabei mehr als eine unterstützende Verwaltungseinheit: Sie ist ein echter Möglichmacher. Sie bringt Menschen zusammen, vernetzt Unternehmen, Hochschulen und Initiativen und sorgt dafür, dass aus Visionen Projekte werden.

VON DER STRATEGIE ZUR UMSETZUNG

Mit der „Innovationsstrategie Westküste“ wurde ein gemeinsamer Rahmen geschaffen, um die Innovationskraft der Region langfristig zu stärken.

Über 60 Unternehmen, Hochschulen, Kammern und Institutionen haben an diesem Konzept mitgearbeitet. Das Ergebnis ist eine Strategie, die auf eine umsetzungsorientierte Wirkung zielt.

Fünf zentrale Handlungsfelder bilden die Basis:

- › **Innovative Menschen:** Talente fördern, Fachkräfte gewinnen, Ideen sichtbar machen.
- › **Innovative Unternehmen:** Start-ups und Mittelstand vernetzen, Wissen teilen, Mut belohnen.
- › **Vernetzung in der Region:** Brücken schlagen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.
- › **Innovative Wertschöpfungsketten:** regionale Stärken bündeln, neue Kooperationen stiften.
- › **Erneuerbare Energien als Innovationstreiber:** Zukunft gestalten mit nachhaltiger Energiekompetenz.



Aus der reinen Strategie ist gelebte Praxis geworden: Netzwerke entstehen, neue Räume für Ideen werden geschaffen und Innovation ist an der Westküste ein Teil der Identität.



Innovationsstrategie
Westküste
zum Download:



BEGEGNUNG SCHAFFT INNOVATION

Innovation funktioniert besonders gut, wenn Menschen sich begegnen. Deshalb war ein wichtiges sichtbares Signal der Strategie das Innovationscamp Westküste – ein Barcamp-Format, das 2018 und 2019 stattfand. Hier kamen Unternehmer, Studierende, Wissenschaftler und kreative Köpfe zusammen.

Die Corona-Pandemie führte dazu, dass verstärkt nach alternativen Wegen zur Umsetzung der Innovationsstrategie Westküste gesucht wurde – und diese wurden auch gefunden. In dieser Phase entstanden neue Ansätze und Strukturen, die die regionale Innovationskraft nachhaltig erweitern. Zu diesen Entwicklungen zählen unter anderem ein neues Gründerzentrum und weitere Innovationsorte.

IDEEN FINDEN RAUM

In Nordfriesland schafft ein moderner Coworking-Space unerwartet weite Räume für kreative und digitale Arbeitsformen. Im „mindspot“ in Sankt Peter-Ording wird New Work nicht nur propagiert, sondern praktiziert – vom flexiblen Arbeitsplatz bis zum lebendigen Netzwerk.

Im Kreis Pinneberg wiederum entsteht ein Gründungs- und Technologiezentrum (GTZ), das Start-ups, Forschung und etablierte Unternehmen enger zusammenführen soll. Das GTZ versteht sich als neuer, zentraler Anlaufpunkt für junge Firmen. In Wedel profitiert es von der Nähe zu Hamburg und der Fachhochschule vor Ort – ein Standortvorteil, der kurze Wege und frische Impulse verspricht.

Auch in Dithmarschen ist die Förderung von Gründertum längst mehr als ein Trend. Seit rund zwei Jahrzehnten bieten das CAT in Meldorf und

der Maricube in Büsum jene Infrastruktur, die für einen überzeugenden Neustart entscheidend ist. Von der Businessplanberatung, der individuellen Begleitung der Start-ups über Coworking bis zur Raumvermietung für frisch gegründete Unternehmen halten beide Einrichtungen ein breites Angebot bereit, das den Schritt in die Selbstständigkeit spürbar erleichtert.

Gemeinsam bilden diese Initiativen ein Netzwerk, das Wissen, Unternehmergeist und regionale Stärke miteinander verwebt.

- › mindspot-spo.de
- › cat-meldorf.de
- › maricube.de

WIR FÜR WACHSTUM

REGIO STRAT



Das SREK ist eine gemeinsame, langfristig tragfähige Zukunftsstrategie. Im Zentrum stehen sechs Handlungsfelder zu den folgenden Themen, die die Regionale Kooperation Westküste integriert weiterentwickelt:

Energie & Infrastruktur	Netze ausbauen, Versorgung sichern, Planung verzahnen
Gewerbe, Industrie & Flächenentwicklung	Flächen strategisch entwickeln, Innovationen ansiedeln, Wertschöpfung steigern
Wohnen & Bauen	bedarfsgerechten Wohnraum, soziale Infrastruktur und Mobilität integriert verstehen
Verkehr & Mobilität	Pendelwege verbessern, Güterströme stärken, klimafreundliche Mobilität ermöglichen
Umwelt, Wassermanagement & Lebensqualität	Natur schützen, Lebensräume stärken, Lebensqualität sichern
Kommunikation & Information	Chancen zeigen, Beteiligungskultur sichtbar machen

DER FAHRPLAN FÜR DIE ZUKUNFT DER WESTKÜSTE

Wie nutzt die Westküste ihre Chancen konsequent und baut ihre Stärken weiter aus? Das Strategische Regionalentwicklungskonzept (SREK) liefert die Antwort: Als strategischer Leitfaden der Projektpartner der Regionalen Kooperation Westküste und der Entwicklungsagentur Region Heide AÖR erstellt, bündelt es Kräfte, setzt Prioritäten und bringt die Region gemeinsam voran. Entwickelt wurde das Konzept mithilfe des bundesweiten Förderprogramms „Strategische Regionalentwicklung (RegioStrat)“ von BMWSB (Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen) und BBSR (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung) und wird von diesen mit knapp 450 000 Euro gefördert.

So vereint die Westküste wirtschaftliche Stärke, Klimaschutz sowie eine hohe Lebensqualität und macht daraus einen klaren Standortvorteil.

Kommunen, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und weitere regionale Akteure arbeiten hier aktiv mit – in Workshops, Fachrunden und Regionalkonferenzen. Auf diese Weise entsteht eine lebendige Strategie aus der Region, die gezielt an den Stärken und Bedarfen der Westküste ansetzt und die Region dauerhaft stärkt.

Das Projekt RegioStrat – Energiekompetenzregion Westküste und das SREK zeigen, wofür die Westküste steht und auch weiterhin stehen wird: Zusammenhalt und der gemeinsame Anspruch, Zukunft aktiv zu gestalten – mit einem fundierten Fahrplan.

Weitere Informationen
zum Projekt RegioStrat
zum Download:



IMPRESSUM

Herausgeber

Projektgesellschaft Norderelbe mbH
Viktoriastraße 17
25524 Itzehoe
Tel. 04821 17888-0
pg-norderelbe.de

Für die Regionale Kooperation Westküste

Kreis Dithmarschen
Kreis Nordfriesland
Kreis Pinneberg
Kreis Steinburg
Industrie- und Handelskammer Flensburg
Industrie- und Handelskammer zu Kiel
Entwicklungsgesellschaft Westholstein mbH
WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland mbH

rk-westküste.de

Ansprechpersonen

Martina Hummel-Manzau
Dr. Jennifer Schweiger

Texte

nordzuwort Agentur für Gestaltung

Gestaltung

nordzuwort Agentur für Gestaltung

Bildnachweise

Die Bildrechte der Fotos liegen der Projektgesellschaft Norderelbe mbH (S. 3, 7, 10-15, 18-19, 28-29, 35-37, 42-43), Energieküste (S. 22-26, 40-41), iStock #1243777584 bgblue (Titel), iStock #664888574 JoeyCheung und AdobeStock #98438262 Naj (S. 2), AdobeStock # 170120819 lesniewski(S. 5, 34), Copyright NAH.SH (S. 16), iStock #2211015509 rendixalexian und AdobeStock #499455500 WD Stock Photos (S. 20), Lars Franzen (S. 23), iStock #664888574 Joey Cheung und AdobeStock #291276757 ahavelaar (S. 27), Ges. f. Technologieförderung Itzehoe mbH (S. 30), iStock #2174338907 Maryana Serdynska (S. 31), WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH (S.32), AdobeStock #865777553 Tawassul (S. 36), iStock #2197530739 jittawit.21 (S. 38), iStock #838676986 PPAMPicture und #2211015509 rendixalexian (S. 47).

Quellennachweise

Seite 6

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) (31.12.2022). Laufende Raumbewertung des BBSR; Feststellung des Gebietsstandes und Fortschreibung des Bevölkerungsstandes, Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder.

Statistikamt Nord (05.09.2025). Statistischer Bericht - Bodenflächen in Schleswig-Holstein am 31.12.2024 nach Art der tatsächlichen Nutzung.

Statistisches Bundesamt (31.12.2024). Bodenfläche nach Nutzungsarten und Bundesländern.

Statistisches Bundesamt (05.08.2025). Regionalatlas Deutschland, Statistikportal.

Umweltbundesamt (06.11.2025). Flächennutzung in Deutschland.

Seite 8

Nationale Leitstelle Ladeinfrastruktur (2024). StandortTOOL. Planungsinstrument für Ladeinfrastruktur.

Statistikamt Nord (28.11.2025). Daten zu Strom aus erneuerbaren Energien auf Kreisebene für das Jahr 2024.

Statistikamt Nord (03.12.2025). Mehr Strom aus erneuerbaren Energien, Pressemitteilung.



Energieküste

Unser Ziel. Was hier entsteht, wird Deutschland prägen.

Wir entwickeln ein erneuerbares, effizientes Energiesystem, das unser Klima schützt und zugleich verlässlich und bezahlbar bleibt.

Von der Gründung in die Zukunft:
Einladung zum Mitbauen



Projektgesellschaft Norderelbe mbH
Viktoriastraße 17 | 25524 Itzehoe

Telefon 04821 17888-0
E-Mail info@pg-norderelbe.de
Postanschrift Postfach 1727 - 25507 Itzehoe

Vertreten durch:
Martina Hummel-Manzau
Dr. Jennifer Schweiger

Stand: Januar 2026